

Pressemitteilung

29. Juli 2015

Soziale Begleitung von Flüchtlingen verstärken

Qualifizierte Betreuung von Anfang an erleichtert die Integration

Dass im Landeshaushalt für das kommende Jahr deutlich mehr Geld für die Aufnahme von Flüchtlingen in Hessen vorgesehen ist, begrüßt der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hessen ausdrücklich. Mit den rund 630 Millionen Euro, die im gestern vorgestellten Etat-Entwurf enthalten sind, muss eine menschenwürdige Unterbringung finanziert werden, möglichst in kleinen Einheiten und Wohnungen. „Container und Zelte sind keine dauerhafte Lösung. Hier muss noch vor dem Winter und nicht erst im nächsten Jahr Abhilfe geschaffen werden“, betont Günter Woltering, Landesgeschäftsführer des PARITÄTISCHEN Hessen.

Neben einer menschenwürdigen Unterkunft ist aber auch eine qualifizierte soziale Begleitung der Flüchtlinge von Anfang an unabdingbar. „Die Integration gelingt umso besser, je früher die Unterstützung ansetzt“, sagt Maria-Theresia Schalk, Referentin für Migration beim PARITÄTISCHEN Hessen. Dazu gehören Deutschkurse ebenso wie niedrigschwellige muttersprachliche therapeutische Hilfe für Menschen, die im Herkunftsland und auf der Flucht traumatisiert wurden. Wichtig sind zudem Angebote zur beruflichen Qualifikation und die Finanzierung einer flächendeckenden Beratungsstruktur, zu der auch eine unabhängige Verfahrensberatung gehören muss. „Schutzsuchende sind mit komplexen asyl- und ausländerrechtlichen Fragen konfrontiert und brauchen dabei professionelle Unterstützung“, sagt Maria-Theresia Schalk.

Besonders schutzbedürftig sind geflüchtete Frauen und Kinder. Die häufig isolierten Gemeinschaftsunterkünfte, der niedrige Personalschlüssel für die Betreuungsarbeit von Flüchtlingen und fehlende Wohnräume nur für Frauen, können gewaltfördernd wirken. Hier muss das Problembewusstsein geschärft und ein Gewaltschutzkonzept für Gemeinschaftsunterkünfte verankert werden.

„Die schwarz-grüne Landesregierung hat im Koalitionsvertrag festgeschrieben, dass Menschenrechte und gelebte Humanität im Mittelpunkt hessischer Asyl- und Flüchtlingspolitik stehen sollen“, sagt Landesgeschäftsführer Günter Woltering: „Um dieses politische Programm mit Leben zu füllen und eine Willkommenskultur zu schaffen, muss die Integration von Flüchtlingen als gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe begriffen werden.“

Der Vorschlag des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, Flüchtlingen Sachleistungen anstatt Taschengeld zu geben, ist an dieser Stelle kontraproduktiv, so Landesgeschäftsführer Woltering: „Das wäre demütigend und würde die Integration erschweren. Denn wenn die Flüchtlinge nicht einmal wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger einkaufen können, bleiben sie zwangsläufig noch mehr unter sich. Die Flüchtlinge kommen nicht wegen des Taschengeldes nach Deutschland, sondern um den katastrophalen Zuständen in ihre Heimat zu entkommen.“

Ansprechpartnerin beim PARITÄTISCHEN Hessen:

Maria-Theresia Schalk

Referentin für Migration

Telefon: 069/95 52 62-37

E-Mail: maritz.schalk@paritaet-hessen.org

Der PARITÄTISCHE Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 55.000 hauptamtliche und 14.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der PARITÄTISCHE Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org